DemokratieförderforscherInnen ziehen Bilanz: Workshop zu Stand und Perspektiven des Forschungsfeldes

In Kooperation mit dem ZDEMO hat das Forschungsnetzwerk Externe Demokratisierungspolitik (EDP) Forscherinnen und Forscher, die sich mit internationaler Demokratieförderung und angrenzenden Feldern beschäftigen, eingeladen, um gemeinsam in einem Workshop Bilanz zu ziehen und Perspektiven für die zukünftige Beschäftigung mit dem Thema auszuloten.

Der Workshop „Internationale Demokratieförderung – Stand und Perspektiven eines Forschungsfeldes“ findet am 29.-30.Juni 2018 auf dem Leuphana Campus statt. Die Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen, an der am Freitagabend stattfindenden Podiumsdiskussion um 17Uhr teilzunehmen.

Hintergrund für diesen Workshop ist, dass man bald 30 Jahre nach der (Wieder-)Entdeckung der „internationalen Dimension von Demokratisierung“ den Eindruck gewinnen könnte, vom Elan und Enthusiasmus der 2000er Jahre in Forschung und Praxis inter- und transnationaler Demokratieförderung sei nicht mehr viel zu spüren. Gleichzeitig sieht sich die internationale Gemeinschaft mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert, die Kerndimensionen von Demokratie und Demokratisierung betreffen. So lassen sich entdemokratisierende Tendenzen und die Verbreitung illiberaler Demokratievorstellungen und Werte auch in Weltregionen mit vermeintlich konsolidierten Demokratien beobachten, welche eine Demokratieförderung auch „zu Hause“ notwendig machen. Hinzu kommt, dass die Bemühungen internationaler Akteure häufig auf erschwerte Bedingungen in ihren Zielländern und aktiven Widerstand treffen. Nicht zuletzt besteht der Verdacht, dass „neue“ internationale Akteure diese Bemühungen aktiv konterkarieren und alternative, nicht-demokratische, Formen des Regierens fördern. Was bedeuten diese Entwicklungen für die bisherige Forschung und Praxis internationaler Demokratieförderung? Wo steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit internationaler Demokratieförderung heute und spiegelt sie diese neuen Herausforderungen wieder?

Ziel des Workshops ist es, die deutschsprachige Forschungslandschaft zu internationaler Demokratieförderung selbstkritisch und mit Blick auf die internationale Agenda zu vermessen und dabei die Vernetzung von DemokratieförderforscherInnen

zu intensivieren. Einerseits sollen der Stand der Forschung zu und der Status von Demokratieförderung als Forschungsprogramm reflektiert werden. Andererseits sollen laufende und geplante Forschungsprojekte vorgestellt und ihr jeweiliger Beitrag zu einer gemeinsamen (internationalen) Forschungsagenda diskutiert werden.

Datum: 29.06.2018

Kategorien: ZDEMO, ZDEMO_Meldungen

Autor: lau

E-Mail: bianca.lau@leuphana.de